



Bei seinem Stadtteilbesuch in Burglesum unterhielt sich Hartmut Perschau, der Vorsitzende der CDU-Bürgerschaftsfraktion, auch mit Schulkindern in Burgdamm. FOTO: WÖRMKE

Schulkinder glänzten mit Kenntnissen

Hartmut Perschau auf Stadtteilbesuch in Burglesum

Von unserer Redakteurin Sylvia Wörmke

BURGLESUM. Die Kinder begrüßten Hartmut Perschau und seine Delegation auf Englisch und Französisch, tanzten Hip-Hop und zeigten dem Vorsitzenden der CDU-Bürgerschaftsfraktion, was sie gelernt haben. Auf diese Weise und durch die Informationen der Schulleiterin Christa Brokate-Golinski bekam er den Eindruck: „Hier wird es für die Kinder schwer gemacht, sich zu langweilen.“ Bei seinem Stadtteilbesuch schaute er auch in der Kita An Smidts Park, im Wohn- und Pflegeheim Lesmona und bei der SG Marßel vorbei. Es geht um Kontaktpflege, um Informationen und darum, zu erfragen, wo der Schuh drückt. Darum versucht Hartmut Perschau, erläutert sein Sprecher Carsten Meier den Hintergrund der Besuche, mindestens einmal im Jahr in den Bremer Stadtteilen präsent zu sein. So kann er auch mit eigenen Augen sehen, was mit bewilligten Geldern gemacht worden ist. Mit Fördermitteln aus unterschiedlichen Töpfen wurde zum Beispiel der Schulhof in Burgdamm attraktiver gestaltet. Dies soll mit Impulsgeldern in Höhe von 27 000 Euro fortgesetzt werden. Perschau bewunderte die nach den Grundlängen des Künstlers Friedensreich Hundertwasser kreierte Schlange, die den Sandkastenbereich umschlingelt und

schaute sich den Schulhofbereich an, der noch verschönert werden soll. Die vielen Projekte der Grundschüler und die pädagogische Arbeit in der verlässlichen Ganztagschule beeindruckten die Gäste. Perschau wurde von Burglesumer Beiratsmitgliedern und Mitgliedern des Seniorenbeirates begleitet.

Auch die Kinder selber taten ihr Bestes, um mit ihren Kenntnissen und ihrem Können zu glänzen. Perschau erhielt in allen Klassen ein eindeutiges Ja, als er fragte, ob ihnen die Aufgaben Spaß machen. „Sie können zu recht stolz darauf sein, was Sie hier machen“, lobte Perschau das Kollegium.

In der Kita An Smidts Park erfuhr er Wissenswertes über die Kinderbücherei und das Projekt „Mütter lernen deutsch“. Er vertrat den Standpunkt, dass die Förderung der bis 3-jährigen Kinder einen großen Wert habe und in den Kindertagesstätten angesiedelt werden müsste und nicht in anderen Einrichtungen. Zudem sprach er sich dafür aus, die Verantwortung für die Kindertagesstätten ins Bildungsressort zu verlegen.

Im Pflegeheim Lesmona bekam Perschau mit auf den Weg gegeben, dass die Politik, wenn ihr die Pflege etwas Wert sei, daran denken müsste, die Beiträge zur Pflegeversicherung zu erhöhen, die seit elf Jahren stabil geblieben seien. Danach informierte er sich bei der SG Marßel, wie man dem Verein nach dem Großbrand helfen kann.

„Schneewittchen“ im Grohner Gemeindehaus

Chorwerkstatt St. Michael hat mit viel Aufwand und Engagement die Kinderoper neu erarbeitet

Von unserer Mitarbeiterin Edith Labuhn

GROHN. „Wir sind die sieben Zwerge und wirken tief im Berge.“ Laut trällernd zieht ein Reigen entzückender rosa Zwerge über die Bühne, baut sich am Bühnenrand auf und verkündet wohlgenut: „Die Arbeit macht uns froh – rabadadi, rabadado!“ Und noch einmal ganz zart: „Rabadadi, rabadado.“ Der kleinste Zwerg hat immer das letzte Wort. Sehr schön. Aber halt, nein, das Ganze von vorne.

Kantor Jürgen Blendermann und seine Regieassistentin Svenja Kuhnert haben noch Einwände, oder netter gesagt: Verbesserungsvorschläge, wie die Notenvorlage mit schauspielerischem Leben zu erfüllen sei.

Zum ersten Mal seit gut sieben Jahren wird die Chorwerkstatt St. Michael am kommenden Wochenende wieder die Kinderoper „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ aufzuführen. Damals war das von Jürgen Blendermann frei nach dem Grimmschen Märchen komponierte Singspiel ein Riesenerfolg. Und natürlich wünscht der Kantor auch seinem aktuellen Ensemble – den Kindern der beiden Chöre cantus fidium II und III – viel Applaus als Lohn für ihr Engagement.

So sind die 32 mitwirkenden Kinder zwischen sechs und elf Jahren an diesem Donnerstag, anderthalb Wochen vor der Premiere, nochmal in ihrer ganzen Disziplin und Aufmerksamkeit gefordert. Neben den wöchentlichen Proben waren sie gerade erst auch noch auf Chorfahrt in Bad Zwischenahn, um ganz konzentriert am Stück zu ar-



Nanu, blinzelt das zu Tode geschnürte Schneewittchen da etwa beim Gesang der Zwerge? Ja, aber nur, so lange es bei den Proben noch neue Regieanweisungen gibt. ELA - FOTOS: LABUHN

beiten. „Wir haben fleißig geübt, aber wir hatten auch viel Spaß, oder?“ Allgemeines Nicken. Keine Frage: In den vergangenen Wochen und Monaten sind sie noch mehr zur Gemeinschaft zusammengewachsen.

Unterstützt von einem 20-köpfigen Team Erwachsener und Jugendlicher, von Ankleidedamen bis zum Platzanweiser, wurde „nebenbei“ am Bühnenbild gewerkelt, die Requisiten und die Bühnentechnik den neuesten Ideen angepasst und der Ablauf von vorne bis hinten geübt.

Jetzt steigt die Aufregung und da kann während der Gesangsproben die Stimme schon mal ein wenig wegbleiben. „Lauter“, feuert der Kantor dann die Solisten an. Und prompt lockt die böse Königin durchdringender: „Schöne Kämme gut zu tragen, könnt ihr kaufen, könnt ihr haben...“ Mal übernimmt Svenja Schwichtenberg diesen Part, mal Elise Mehrrens. Denn weil so viel Kinder beteiligt sind und alle ihre Rolle bekommen sollen, gibt es zwei Besetzungen, die abwechselnd bei den Vorstellungen zum Einsatz kommen.

Das Schneewittchen wird also sowohl von Nathalie Neger als auch von Schirin Raho gespielt, der Jäger von Moritz Weis und von Georg-Lukas Blendermann, der Prinz von René König und von Jan Grosfeld, der Spiegel von Janina Lenz und von Jaqueline Suhr. Die weniger textintensiven Rollen wurden für die jüngeren Kinder aus dem Chor cantus fidium II reserviert. Schließlich ist das gleichzeitige Singen und Schauspielen eine schwierige Aufgabe, an die sie sich langsam herantasten dürfen.

Für Schneewittchen und ihre Stiefmutter hingegen wird es gegen Ende des Stücks gelegentlich überraschend anspruchsvoll. Wie in „richtigen“ Opernarien singen sie eine kurze Partie gegeneinander, respektive ineinander verwoben. Mehr sei aber noch nicht verraten. Der Inhalt des Stücks dürfte wohl ohnehin geläufig sein und die musikalische Umsetzung ist dann die Überraschung bei den Aufführungen.

> Vorstellungen: Freitag, 9. Februar, und Sonnabend, 10. Februar, jeweils um 16 Uhr und 18 Uhr, im Gemeindehaus, Grohner Bergstraße 7.
> Vorverkauf im Gemeindebüro, Grohner Bergstraße 1, Telefon 0421/628750 oder in der Buchhandlung Otto & Sohn, Breite Straße.



„Endlich ersann sie eine Tat, die ihrem neidischen Herzen Ruhe bringen sollte.“ Sprecherin Helen Winter liefert Stichworte und schafft den Übergang zwischen Spielszenen und Liedern. ELA

Verlags-Sonderveröffentlichung

Schwannewede aktuell...



Heute eröffnet die neue KiK-Filiale am Niedersachsenring in Schwannewede.

GKE-FOTO: GABRIELA KELLER

KiK eröffnet zweite Filiale

Ab heute stehen die Ladentüren am Niedersachsenring offen

Heute ist es soweit: Am Niedersachsenring eröffnet eine neue KiK-Filiale. Die zweite in Schwannewede. In der Marktkauf-Passage am Markt ist der Textil-Discount bereits seit einigen Jahren vertreten.

Ab heute können die Schwanneweder auch am Niedersachsenring günstig Kleidung und mehr einkaufen. Mit der neuen KiK-Filiale bekommt das Geschäftszentrum am Neubaugebiet Hohenbuchen einen attraktiven und großen Zuwachs.

Auf einer Fläche von 495 Quadratmetern präsentiert das Unternehmen sein gesamtes Sortiment: Bekleidung für Damen, Herren, Kinder und Babys, Wä-

sche, Strümpfe, viele Geschenk- und Trendartikel. „Gute Qualität zum vergleichbar günstigen Preis“ zu bieten ist der Anspruch des Textil-Discounters.

Das Unternehmen KiK mit Sitz im westfälischen Bönen wurde 1994 gegründet. Inzwischen ist es nach eigenen Angaben 300 Mal in Niedersachsen vertreten, in Deutschland und Österreich betreibt man insgesamt über 2200 Filialen.

Das Unternehmen ist auch sozial engagiert. Im Dezember 2005 riefen die KiK-Gesellschafter die Stiftung „Help and Hope“ ins Leben. Sie will Kindern in Not helfen. (GKE)

Ausführung der gesamten Außenanlage

Lothar Gäckle
Garten- Landschaftsbau
WIR BRINGEN IHREN GARTEN ZUM BLÜHEN



- UND FÜHREN FÜR SIE AUS:
- Pflasterarbeiten
- Natursteinpflaster
- Natursteinmauern
- Holzterrassen
- Kanalarbeiten
- Erdarbeiten
- Natur- u. Schwimmbäue
- Pflanzungen
- Planung

Gorch-Fock-Weg 1a
28790 Schwannewede
Tel. 04209-4289
Fax. 04209-69884
Mobil 0171-3317939

info@gaeckle-galabau.de · www.gaeckle-galabau.de

AET Krause GmbH

Abbruch · Erdarbeiten · Transporte · Asbestentsorgung

Hamfährer Weg 13 · 28790 Schwannewede
Telefon: 04209 - 13 39 · Fax: 04209 - 1290
www.aet-krause.de · info@aet-krause.de

WB GmbH

WALLRABE+ BUDEL MANN

BAU UNTERNEHMUNG

BREMEN-BLUMENTHAL · Schwanneweder Straße 244 · Tel. 60 1807
www.wallrabe-budelmann.de

Ausführung aller Rohbau- und Zimmererarbeiten

Schlüsselfertiges Bauen zum Festpreis
Verkauf von Baugrundstücken

Winsemann
Elektro GmbH + Co. KG

Fachgeschäft · Kundendienst · Installation · Service
Einbauküchen · Datennetzwerktechnik · Satellitenanlagen
Klima-Anlagen · Wohnraum- und Industriebeleuchtung

Heidkamp 14
28790 Schwannewede
Tel. (04209) 98993-0
Fax (04209) 98993-20
E-Mail: info@elektro-winsemann.de
Internet: http://www.elektro-winsemann.de

über 50 Jahre jung!

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00–12.30 Uhr und 14.30–18.00 Uhr · Samstag 9.00–13.00 Uhr

www.elektro-winsemann.de